

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 38 (1930)

**Heft:** 4

**Artikel:** Zur 49. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Militärsanitätsvereins in Aarau, am 3. und 4. Mai 1930

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-556512>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur 49. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Militärsanitätsvereins in Aarau, am 3. und 4. Mai 1930.

War es letztes Jahr der Zauber der reben-  
um säumten Gestade des Lac Léman, der die  
Vertreter und Mitglieder des S. M. S. V.  
zum zahlreichen Besuche der Delegiertenver-  
sammlung lockte, so dürften dieses Jahr die  
Altehrwürdigkeit der Tagungsortstadt und der  
leicht aus allen Winkeln des Landes erreich-  
bare Versammlungsort Aarau die Teilnahme  
an der Delegiertenversammlung zu einer großen  
werden lassen.

Unter der berufenen Leitung von Herrn  
Hptm. Dr. F. Frey in Aarau sind alle  
Vorbereitungen zur Aufnahme der Delegierten  
und Gäste getroffen, und es stehen den  
Delegierten im Regierungsgebäude und im  
Saalbau Versammlungsräume zur Verfügung,  
die allen Anforderungen genügen.

Veranlassung zum zahlreichen Besuche dürfte  
aber für alle Freunde und Mitglieder des  
S. M. S. V. die Wichtigkeit der Traktanden-  
liste sein, die in Aarau der Erledigung harret.

Einiges sei hervorgehoben. Das als ad-  
ministrative und technische Grundlage der  
eidg. Wettübungen 1931 in Basel  
dienende Reglement liegt nun in redaktionell  
bereinigter Form zur definitiven Genehmigung  
vor. Als Ergänzung des Reglementes unter-  
breitet der Zentralvorstand ferner in Aus-  
führung des Antrages der Sektion Rheintal  
ein eidg. Marschwettübungsreglement,  
das neben der eigentlichen Marschleistung auch  
turnerische Leistungen, sowie Signalisieren und  
Patrouillenlauf taxiert und so zur regen  
körperlichen Ausbildung der Mitglieder des  
S. M. S. V. anspornt. — Die regelmäßige  
und fleißige Teilnahme der einzelnen Mit-  
glieder zu fördern und anderseits die  
Sektionen zu häufiger Veranstaltung von  
Übungen und Vorträgen anzuregen, ist Zweck  
des Reglementes über die eidg. An-

erkennungskarte, die nur durch treueste  
und ausdauernde Mitarbeit im Verein errungen  
werden kann. Erneut wird auch die Zentral-  
blattfrage die Delegiertenversammlung be-  
schäftigen. Hier wird es vor allem gelten, das  
Errungene festzuhalten, die Ubergangsregelung  
mit der Sektion Zürich neu zu vereinbaren  
und das Vereinsorgan, das sich in jeder Be-  
ziehung bewährt hat, als Kitt und Bindeglied  
unter den Sektionen und Einzelmitgliedern  
auch im neuen Jahre erscheinen lassen zu  
können.

Die Anträge des Zentralvorstandes an  
die Delegiertenversammlung beschlagen aus-  
schließlich Fragen der Leitung des Verbandes,  
während aus den Sektionsanträgen vor allem  
ein Antrag der Sektion Zürich hervorsticht,  
der den J. V. beauftragen soll, die Frage  
eines außerdienstlichen Tätigkeitsnachweises zu  
prüfen, der in Form eines besondern, ge-  
stempelten Beihfestes den Dienstbüchlein der  
Angehörigen der Sanitätsgruppe beigelegt  
werden soll. Den Sanitätsoffizieren würde  
im Wiederholungskurs oder in Instruktions-  
diensten die moralische Verpflichtung über-  
bunden, die außerdienstliche Tätigkeit jedes  
einzelnen Sanitätsoldaten nachzuprüfen und  
bei Säumigen mit dem ganzen Gewicht ihrer  
Autorität eine regere Tätigkeit zu fordern.  
Der Antrag der Sektion Zürich faßt die seit  
langem von allen Seiten laut gewordenen  
Wünsche nach einem gelinden Zwang für die  
außerdienstliche Betätigung des Sanitäts-  
soldaten zusammen und weist einen möglicher-  
weise gangbaren Weg. Ueber die Notwendig-  
keit dieser Tätigkeit dürfte kaum mehr diskutiert  
werden müssen; zu prüfen sind vor allem die  
gesetzlichen Grundlagen für ein derartiges  
Vorgehen, das in der M. D. 1907 leider  
nicht vorgesehen ist.

Ein Antrag der Sektion La Côte fordert von der D. V. in Form einer offiziellen Kundgebung ein Bekenntnis zu unserer Armee und unserer Bundesverfassung unter strikter Ablehnung aller pazifistischen Bestrebungen, die nicht auf dem Boden der Verfassung stehen, und durch die Forderung nach dem Ausschluß militärfeindlicher Elemente aus den Reihen des Verbandes. Der Zentralvorstand hofft, der Delegiertenversammlung eine Kundgebung unterbreiten zu können, die den guten Absichten der antragstellenden Sektion gerecht wird.

In rascher Folge dürften wohl die ordentlichen Geschäfte erledigt werden, wobei der Jahresbericht eine erneute, erfreuliche Steigerung der Tätigkeit in den Sektionen hervorheben darf, die in der Vermehrung der Zahl der Teilnehmer in Erscheinung tritt, hat doch die vermehrte Propaganda, die Neugründung von Sektionen und der Wiederanschluß von dem Verband noch fernstehenden Militärjanitätsvereinen die Zahl der Aktivmitglieder um über 200 erhöht.

Daß aus dieser Steigerung der Vereinstätigkeit der Zentralkasse sehr erhebliche Mehrkosten entstanden sind, darf nicht verwundern und kommt im Rechnungsabschluß deutlich zum Ausdruck. Es wird Sache des erweiterten Zentralvorstandes sein, Mittel und Wege zu finden, die der Zentralkasse neue Hilfsquellen erschließen, wobei in den diesbezüglichen Verhandlungen mehrfach hervorgehoben wurde, daß der Militärjanitätsverein gegenüber anderen militärischen Fachvereinen stark im Hintergrund steht, um so mehr als diesen letztern Organisationen ganz erhebliche Mittel aus der Förderung des Schießwesens zufließen, die

die scheinbar kleinen Bundessubventionen dieser Organisationen um ein Beträchtliches erhöhen. Auch auf dem Gebiet des janitätsdienstlich-militärischen Vorunterrichts muß der Verband noch die Unterstützung der Militärbehörden nachsuchen, die eine Weiterentwicklung der erfreulichen Ansätze auf diesem Tätigkeitsgebiet gewährleistet.

Zum Schluß wird sich die Delegiertenversammlung noch über das organisatorische sowie technische Programm der eidg. Wettübungen im Jahre 1931 in Basel auszusprechen haben, die, wie der Z. V. hofft, die Sektionstätigkeit im Jahre 1930 in günstigem Sinne beeinflussen werden.

Als kurze Erholung und interessante Belehrung wird wohl dann nach arbeitsreichen Stunden der Vortrag von Herrn Oberstabsarzt a. D. v. Homeyer, Chefarzt eines Lazarettes im syrisch-palästinischen Kriege der Jahre 1915—1917 empfunden werden, der über persönliche Erlebnisse und Erfahrungen im Weltkriege sprechen wird.

Und in treuer, kameradschaftlicher Gesinnung hat das Organisationskomitee als Schluß der Tagung eine bescheidene Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Soldatendenkmal in Aarau vorgesehen, wo Herr Oberstbrigadier E. Bircher, der in freundlicher Weise das Ehrenpräsidium der D. V. übernommen hat, an unsere Delegierten eine kurze Ansprache richten wird.

Freunde und Gönner des schweizerischen Militärjanitätsvereins, wie auch alle Angehörigen der großen, schweizerischen Rotkreuzgemeinde sind zu der Tagung in Aarau aufs herzlichste eingeladen.

R.

## Hilfsaktion des schweizerischen Roten Kreuzes.

Seit längerer Zeit sind Stimmen laut geworden, die eine Hilfsaktion für die Hungersnot in China befürworteten. Die Direktion des Roten Kreuzes hat sich eingehend mit dieser Frage befaßt, ist aber zum Schluß gekommen, von einer derartigen Hilfsaktion abzusehen. Der Grund liegt nicht etwa darin, daß Aufrufe für eine solche Aktion schon von anderer